etuna friedberg präsentiert

Sommerlager 2025

Stans, 07. – 11.07.2025

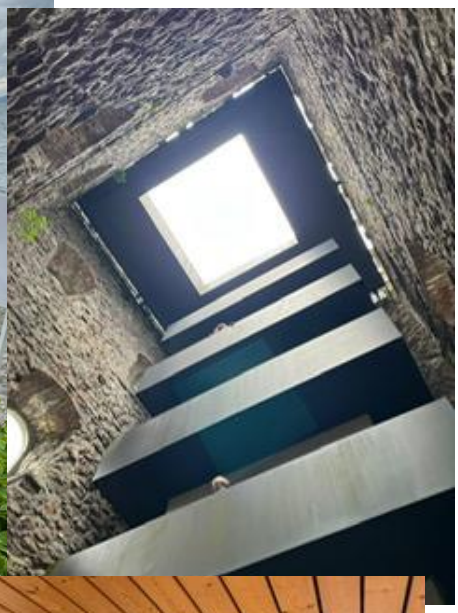
Hahnan, Tatiana, Thalia, Cheyenne, Alessio, Ljubo, Kevin, Ben, Diana, Samara, Luis, Patrick und Marc

Tag 1 - Montag, 07.07.25

MARC SCHERER

Das Sommerlager Stans, starteten wir nach einem gemeinsamen Frühstück und fuhren um 09.30 Uhr los. Nach einer kurzweiligen Fahrt sind wir bereits nach einer Stunde im Gesellenhaus in Stans angekommen. Die Zimmer-Möglichkeiten waren beschränkt und bis alle ein passendes Bett fanden, dies brauchte Zeit. Als wir uns dann mit einem Sandwich stärken konnten, erkundigten wir Stans. Die grosse katholische Kirche machte allen Eindruck. Wir waren fast die einzigen die unterwegs waren, ob es am schlechten Wetter lag. Wir entdeckten einen tollen Spielplatz und Süssigkeiten im Coop. Um 17.00 Uhr gingen wir an diesem regnerischen Tag ins Kino „Drachenzähmen – leicht gemacht“. Als der Film zu Ende ging, war es Zeit wieder ins Gruppenhaus zurückzukehren, wir hatten alle Hunger. Es gab „Hörnli – Gehacktes“ was bei allen Kindern und Jugendlichen gut ankam. Nach dem Nachtessen brauchte es seine Zeit, bis Ruhe einkehrte und alle im Bett waren. So ging ein lebendiger erster Tag zu Ende.

NACHRICHTEN VON HEUTE



Tag 2 - Dienstag, 08.07.25

Das Wetter war bewölkt und regnerisch, also war das Schlechtwetter-Programm angesagt, sprich Hallenbad in Luzern. Wir gingen nach dem Frühstück los und erkundeten Stansstad am Vierwaldstättersee. Am See angekommen, sahen wir uns kurz das Strandbad an. Gleich daneben betrachteten wir einen Turm aus dem Mittelalter, der sogenannte „Schnitzturm“, das Wahrzeichen von Stansstad. Der einstige Wehrturm dient heute als Aussichtsturm. Den Kindern und Jugendlichen war der Turm aber nicht geheuer, nicht wegen der Höhe, sondern wegen einem Schild „Achtung Schlangen“. Wir machten uns dann auf den Weg ins Hallenbad und bevor reingingen, versorgten wir uns mit einem Sandwich. Das Hallenbad war top ausgestattet, Sprudelbecken, Schwimmbecken, lange Rutschbahn und das Highlight für viele, ein grosser Sprungturm. Über drei Stunden hatten sie dort ihren Spass und wir machten uns dann wieder auf den Heimweg. Als wir wieder im Gesellenhaus waren, gab es gleich das Abendessen, „Wienerli im Teig mit Salat“. Nach dem Essen kam dann ein wenig Hektik auf. Ben, Kevin und Alessio spielten mit einem grossen Kuscheltier. Dabei verletzte sich Ben, sein Daumennagel riss noch weiter ein (Anmerk. Ben’s Daumen und Nagel war vor kurzem gebrochen). Wir gingen mit Ben gleich zum Notfall ins Spital Stans, dies war nur einen Katzensprung entfernt. Er musste vor allem lang warten, obwohl es kaum Patienten hatte. Ben bekam einen dicken Verband, doch der Nagel blieb dran. Wir kamen dann erst um 23.00 Uhr zum Gruppenhaus zurück. Die anderen Kinder und Jugendlichen schliefen alle bereits tief und fest, sie waren alle müde nach diesem sportlichen Hallenbad-Tag

NACHRICHTEN VON HEUTE

Tag 3 - Mittwoch, 09.07.25

Nach zwei regnerischen Tagen zeigte sich heute die Sonne und es waren wieder angenehme Temperaturen. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg in den Tierpark nach Arth Goldau. Die Begeisterung war jedoch nicht bei allen gleich gross, auch die Chance Bären oder Wölfe zu sehen, konnte dazu kaum etwas beitragen. Wir hatten den Eindruck, dass viele müde waren und wir mussten ein trottender Gang einlegen. Ein paar von uns konnten tatsächlich einen Bären von nah beobachten. Am Nachmittag ging es dann weiter zu einem Aussichtsturm, mit herrlicher Sicht zum Zuger- und Lauerzersee. Überraschenderweise fiel dann auf einmal ein Rucksack von einem unserer Kinder vom Aussichtsturm, anscheinend machte sich der Rucksack selbstständig. Zum Glück war nichts passiert und der Rucksack fiel auf ein Tierpark-Gefährt. Die Stimmung wurde dann besser, vor allem nach einer feinen Glace und vielen Rehen, denen wir begegnen konnten. Zum Schluss wollten die Kinder nochmals in den „Zauberwald“ ein Indoor-Spielplatz, um sich auszutoben. Auf der Rückreise brauchten wir alle Geduld, bei Luzern gab es einen Unfall und es stauten sich alle Wege. Frau Heiz machte sich auf den Heimweg, ihr Dienst für das Sommerlager war beendet. Für sie kam Herr Fernandez und er begrüsste uns mit dem Abendessen. Nach dem Essen gingen wir runter in Städtchen, es war der letzte Abend des Stanser-Sommernachtsfest. Die Kinder und Jugendlichen wollten alle länger dortbleiben, doch es war an der Zeit ins Bett zu gehen. Es ging ein sonniger Tag mit schönen Tier-Begegnungen zu Ende.

NACHRICHTEN VON HEUTE

Tag 4 - Donnerstag, 10.07.25

Heute stand ein aktiver Tag in einem Schwimmbad auf dem Programm. Das Wetter spielte gut mit, viel Sonnenschein und weit und breit kein Regen in Sicht. Geplant war, dass wir ins Strandbad nach Stansstad gehen wollten, doch wir entdeckten das Parkbad in Kriens und das war ein Volltreffer. Wir waren uns einig, eine solche grossartige „Badi“ hatten wir bisher selten gesehen. Es gab dort viele unterschiedliche Becken, ein grosser Sprungturm, zwei Rutschbahnen und mehrere Spielplätze. Die Kinder und Jugendlichen fanden dort alle ihren Spass. Zum Mittagessen waren alle im Schwimmbad-Restaurant eingeladen und sie genossen ihre „Pommes mit Chicken Nuggets“. Am Nachmittag ging es weiter und fast alle wollten gleich wieder ins Wasser oder sich auf den Spielplätzen austoben. Die Zeit verging wie im Flug, es wurde geplantscht, gerutscht und viel gelacht. Besonders schön war es zu sehen, wie unbeschwert und frei sich die Kinder im Wasser fühlten. Als der Nachmittag in der „Badi“ dem Ende zuging, waren die Kinder und Jugendlichen erschöpft, aber glücklich. Die Heimfahrt war ruhig, viele lehnten sich zufrieden zurück. Im Gesellenhaus hiess es dann für einige beim Einkaufen mithelfen und für andere Duschen und Packen. Zum Abendessen machten wir Pizza und alle hatten Appetit – das viele Schwimmen hatte ordentlich Hunger gemacht! Nach dem Essen wurden die Stimmen leiser, die Augen schwerer. Sie mussten dann ins Bett – nicht ganz ohne Protest, aber doch mit dem guten Gefühl, einen schönen Tag erlebt zu haben.

Tag 5 - Freitag, 11.07.25

Freitag-Morgen und es war Aufbruchstimmung, die Kinder und Jugendlichen packten ihre Sache und halfen beim Aufräumen mit. Um ca. 11.00 Uhr konnten wir von Stans losfahren und um die Mittagszeit verpflegten wir uns in Hochdorf bei „Burger King“, da hatte fast niemanden etwas einzuwenden! Nach dem Mittagessen mussten wir nur noch das Seetal hinunterfahren und wir kamen zufrieden auf dem Friedberg an. Einzig die Schlagermusik auf den letzten Metern machte einigen zu schaffen. Nun mussten wir alles ausladen, die Fahrzeuge reinigen und das Material vom Lager wieder versorgen. Motiviert zogen alle mit, die Stimmung war bestens – vier Wochen Sommerferien lagen vor uns. Nach und nach wurden die ersten abgeholt und so ging eine aktive und vielseitige Lagerwoche zu Ende. Ein grosses Dankeschön an alle, die dabei waren. Gemeinsam haben wir eine tolle Zeit erlebt. Das nächste Lager kommt bestimmt, mit weniger Regen und mehr Schlagermusik 😉